

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Alexander Freier-Winterwerb (SPD)

vom 22. September 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. September 2025)

zum Thema:

Prima Klima in Treptow-Köpenick – Perspektiven eines bezirklichen Klimaschutzprojekts

und **Antwort** vom 15. Oktober 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Oktober 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Alexander Freier-Winterwerb (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/23 976
vom 22.09.2025
über Prima Klima in Treptow-Köpenick – Perspektiven eines bezirklichen Klimaschutzprojekts

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Im Kapitel 2729 Titel 97101 „Pauschale Mehrausgaben“ wurden für die Jahre 2024 und 2025 jeweils 300.000 € eingestellt, um mehrere Vorhaben im Bezirk Treptow-Köpenick zu finanzieren: die Fortsetzung des Projekts Prima Klima, die Verbesserung der ärztlichen Versorgung sowie Maßnahmen zur Bekämpfung der Tigermücke. Das Projekt Prima Klima wird seit mehreren Jahren vom Kungerkiez-Verein e.V. getragen und zielt darauf ab, den Bezirk Treptow-Köpenick bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen, Klimaschutzmaßnahmen vor Ort zu entwickeln und Akteurinnen und Akteure im Kiez für nachhaltige Stadtentwicklung zu gewinnen. Ziel ist es, Klimaschutz nicht abstrakt, sondern konkret im Alltag erlebbar zu machen, u. a. durch Aufklärung, Vernetzung, praktische Maßnahmen in Quartieren und Unterstützung von Initiativen. Gerade in einem Bezirk wie Treptow-Köpenick mit hohem Grünanteil, aber auch zunehmendem Siedlungsdruck, steigenden Temperaturen und wachsendem Flächenverbrauch kommt Klimaanpassung eine besondere Bedeutung zu. Projekte wie Prima Klima leisten hier wichtige Beiträge zur Stärkung der Resilienz vor Ort und zum Erreichen der Berliner Klimaziele.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die bisherige Umsetzung und Wirkung des Projekts Prima Klima in Treptow-Köpenick?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin antwortet wie folgt:

„Das Projekt Prima Klima ist als überaus erfolgreich zu bewerten. Es wurde Pionierarbeit durch die KungerKiezInitiative e.V. geleistet. Die gewonnenen Erfahrungen aus Maßnahmen und Projektideen lassen sich von weiteren Netzwerkpartnern nutzen und können als Blaupause oder Anregung für andere städtische Quartiere und deren Nachbarschaftsarbeit im Kontext von Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung dienen und werden in diesem Zusammenhang auch nachgefragt.

Die KungerKiezInitiative e.V. in Alt-Treptow entfaltet eine bemerkenswerte Wirkung auf mehreren Ebenen:

- **Stärkung der lokalen Gemeinschaft und des Miteinanders:** Das Projekt förderte den sozialen Zusammenhalt und die aktive, nachhaltige und klimagerechte Mitgestaltung des Stadtteils durch die Anleitung zu ehrenamtlicher Arbeit und Schaffung von Begegnungstreffen (z.B. Kurse, Baumscheibenfest), auch im Bereich Suchtprävention und im kulturellen Kontext (z.B. Theater).
- **Verbesserung der Stadtnatur und des Stadtklimas:** Durch Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen (z.B. Aufstellung und Bepflanzung von Hochbeeten mit NachbarInnen, Einrichtung eines Nachbarschaftsgartens) und Umweltbildung wird das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge gestärkt und die Angebote in Richtung Plänterwald ausgeweitet.
- **Nachhaltige Lebensweise:** Sharing-Angebote (z.B. Resi Ressourcenladen, Lastenräderverleih), Workshops und Informationsmaterialien (z.B. Leitfaden für nachhaltige (Groß-) Veranstaltungen) helfen dabei, den Alltag ressourcenschonender zu gestalten.
- **Revitalisierung öffentlicher Räume:** Um den Stadtteil lebenswerter, sicherer und ökologisch nachhaltiger zu gestalten sind u.a. Projekte zur Verkehrsberuhigung (z.B. Kiezblock-Konzept, temporäre Spielstraße, Verkehrszählung), gerechtere Raumnutzung (z.B. Kiez-Parklet), mehr Aufenthaltsqualität (z.B. Umgestaltung Schmollerplatz) und Resilienz (z.B. Veranstaltungen zum Schutz vor Starkregen) angestoßen worden.“

Frage 2:

Welche konkreten Maßnahmen wurden mit Mitteln aus dem Kapitel 2729 Titel 97101 bislang umgesetzt?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin antwortet wie folgt:

„Zu den umgesetzten Maßnahmen zählen diverse Projekte, die Stadtnatur, Nachhaltigkeit und das Bewusstsein für Klimaschutz fördern. Diese sind in der Antwort auf Frage 3 genauer beschrieben.“

Frage 3:

Welche messbaren Ergebnisse (z. B. Anzahl der erreichten Menschen, durchgeführte Maßnahmen, Kooperationen mit Schulen, Kitas, Nachbarschaftsinitiativen) liegen dem Senat vor?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin antwortet wie folgt:

„Der Schmollerplatz hat sich durch die Aktivitäten zu einem Ort der Stadtnatur entwickelt, die Anwohnenden übernehmen beim freitäglichen Gärtnern Verantwortung beim Laubharken, Gießen, Pflanzen. Ein Insektenhaus mit Wildwiese und Sandarium gibt Insekten ein Zuhause, Bänke laden die Bewohner:innen zum Verweilen ein. Einmal in der Woche während der Schulzeit wird mit Kindern einer Kiez-Grundschule der Schmollerplatz im Rahmen des Projektes FREIDAYS gepflegt, es wird Wissen über Stadtnatur, ökologisches Gleichgewicht u.v.m. vermittelt.

Der Schmollerplatz lässt nun Platz für nachbarschaftliche Aktivitäten, u. a. finden jede Woche einmal die Schmolli-Spiele statt. Im Sommer Seifenblasen und Gießen, im Herbst/Winter Laufrad üben, Hula-Hopp und andere Draußen-Spiele – ein wichtiges Angebot im stark verdichteten Kiez zum Draußenspielen.

Der Schulgarten an der Bouché-Grundschule wird von der KungerKiezInitiative e.V. betreut. So findet regelmäßig einmal pro Woche eine Klima AG statt und zweimal im Jahr wird bei Gartenaktionstagen, die für alle Familien der Schule geöffnet sind, kräftig unterstützt. In zwei Gartenkolonien (Neukölln) werden Parzellen für die Nachbarschaftsarbeit genutzt und dienen als kühle Oasen. Im OT Plänterwald sind verschiedene Hochbeete entstanden. Sie dienen sowohl als niedrighschwelliges Angebot zum gemeinsamen Gärtnern als auch als Grundlage für gemeinsame Kochevents (Küfa) und Nachbarschaftsdinner (PopUp Dinner). Wissen über gesunde Ernährung sowie zu den einheimischen Nutzpflanzen wird nebenbei ebenfalls vermittelt.

Klima-AGs mit nachhaltigen (Bastel-)Angeboten gibt es in beiden Grundschulen im Kungerkiez. Hier wird gebastelt z.B. mit T-Shirt-Garn, hier werden Pflanzen gezogen und in Schulgärten, Balkonen oder Hochbeeten gepflanzt; Vogel- und Insektenhäuser für Balkon und Garten gebaut, Samenkugeln hergestellt. Im Rahmen der Schulkooperationen mit der Bouché- und der Kieffholzgrundschule beteiligt sich der Verein auch an schulischen Veranstaltungen, wie Schul- und Weihnachtsfeste. Neu hinzugekommen ist die Kooperation mit der Sophie-Brahe-Schule im OT Plänterwald.

Zweimal jährlich werden Sperrmülltage in Kooperation mit der BSR und dem Bezirk Treptow Köpenick organisiert. Während es im KungerKiez bereits tragfähige Kooperationen gibt und der private Edeka-Parkplatz für Aktionen dieser Art zur Verfügung steht, musste im OT Plänterwald erst ein Ort gefunden werden. Das war ein längerer Prozess, auch weil die Nahversorgung in diesem Wohngebiet mangelhaft ist und bspw. keine privaten Parkplätze zur Verfügung stehen. Letztlich war es möglich, den Hof des Rathauses Treptow an einem Samstag zu nutzen. Auch im OT Baumschulenweg fand dank der Unterstützung der KungerKiezInitiative e.V. ein erster Sperrmülltag ebenfalls auf einem privaten Supermarktplatz statt.

Seit vielen Jahren wird monatlich Elektroschrott gesammelt, der mit dem Lastenrad zur fachgerechten Entsorgung auf den BSR-Recyclinghof gefahren wird. Mit kiezweiten CleanUpVeranstaltungen sowie dem Verleih von CleanUp-Equipment wird der Müll auf den Straßen im Kiez reduziert und die Bevölkerung sensibilisiert. Ein Schwerpunkt wird hier im Sinne der Nachhaltigkeit und Verstetigung auf die Früherziehung bei Kindern und Jugendlichen gelegt.

Ein wichtiger Baustein ist das RESI – der KiezRessourcenladen (<https://www.resi-ressourcen.org/>). Hier können sowohl Gegenstände des täglichen Bedarfs als auch Materialien für besondere Anlässe ausgeliehen werden – von der Bohrmaschine, über einen Fahrradkindersitz, große Töpfe, Bierzeltbänke, Dörrapparat, große Leitern, Lastenräder sowie Mehrweg-Geschirr für die Geburtstagstafel bis zu 300 Personen oder für den Kindergeburtstag im Park. Der Leihladen ist bis in die letzte Ecke voll mit Dingen des alltäglichen Lebens; Dingen, die Menschen nur manchmal brauchen, und sich deshalb nicht extra anschaffen müssen. Das spart viele Ressourcen und fördert die Gemeinschaft. Ein ehrenamtliches Team unter Anleitung einer Mitarbeiterin kümmert sich um die Öffnungszeiten und die Abläufe. Pro Tag werden etwa 20 verschiedene Artikel verliehen.

Der nachhaltige Workshopladen REX befindet sich im Erdgeschoss des Einkaufszentrums Park Center Treptow. Hier geht es ebenfalls um die Schonung von Ressourcen, hier werden Dinge zum Wiederverwenden gesammelt (von Kronkorken über Weinkorken bis hin zu Jeans und Brillen) – diese Dinge werden an Firmen, die aus diesen Rohstoffen neue Produkte kreieren oder weiterleiten, verschickt - sowie Workshops zum Herstellen von Kosmetik oder Reinigungsmitteln angeboten.

Ebenfalls im Park Center Treptow finden 4–5-mal im Jahr Kleidertauschparties statt. Kleidung, die zu klein oder zu groß ist oder einfach nicht mehr getragen wird, kann mitgebracht werden. Sortiert nach „Themen“ wie Jacken, Hosen, Blusen, Kinderkleidung, Schuhe, finden viele Teile dann neue Besitzer:innen. Veranstaltungen dieser Art fördern nicht nur das ökologische Bewusstsein vieler Teilnehmenden, sondern sind ein wertvoller Beitrag zum armutssensiblen Handeln.

Verschiedene Repair Cafés ergänzen die Themen Ressourcenschonung: Das Fahrrad-Repair Café findet einmal wöchentlich im und am Bauwagen auf dem Edeka-Parkplatz statt, das Elektro-Repair-Café 2x pro Monat (2 und 4. Dienstag im Monat) in der Galerie KungerKiez. Das Repair Café Textil jede Woche am Mittwoch im Rex und das Laptop und Smartphone Repair Café einmal monatlich im Resi.

Klimabewusstes Mobilitätsverhalten mittels neuer Erfahrungen und Ausprobieren – die große Lastenradflotte hat für viele verschiedene Bedürfnisse eine Antwort. Mit „Bolle“ können bis zu 4 Kinder transportiert werden, mit „Carlos“ kann auf Festen unterwegs mobil gekocht werden, „Frau Müller“ oder „Pünktchen“ plus Anhänger „Carla“ eignen sich für den Gastro-Großeinkauf in der Metro. Nicht mit dem Auto im Stau zu stehen und direkt bis zur Veranstaltung oder Laden vorzufahren, ist ein großer Vorteil. Der Transport von Veranstaltungstechnik mit dem Lastenrad plus Anhänger ist vielerorts unkomplizierter als mit dem Auto – der Anhänger kann bis ins Theater gezogen werden. Allerdings haben die Lastenräder einen hohen Wartungsaufwand, insb. durch die Elektrik und durch die vielen Nutzerinnen und Nutzer.

Ungebrochen hoch ist das Engagement für sichere Schulwege vor allem im Kungerkiez, der OT Plänterwald ist durch die Veränderung der Schuleinzugsgebiete gerade neu dazugekommen. Mit der Bouché-Schule wird aktuell ein schulisches Mobilitätskonzept in Zusammenarbeit mit Eltern, Pädagogen und Kindern erarbeitet, um die kritischen Punkte auf den Schulwegen zu erfassen. Mit der Fertigstellung ist zum Ende des Kalenderjahres zu rechnen. Mehr Bewegung, weniger Feinstaub und Lärm sind letztlich zum Wohle aller Anwohnenden. Zum Schulstart werden an den Grundschulen Aktionen mit den Schulen, Fördervereinen und Eltern organisiert, zweimal pro Jahr an den Grundschulen Demos für temporäre Schulstraßen initiiert, schließlich zweimal pro Jahr eine Kinderfahrraddemo durchgeführt, die vor den Grundschulen Pause macht und auf die Gefahren für Grundschulkinder aufmerksam machen.

Auch im KungerkiezTheater spielen die Themen Nachhaltigkeit, Umweltschutz sowie Gesundheitsprävention eine große Rolle. Drei Stücke zu den Themen Essverhalten und Süchte konnten in den letzten 14 Monaten umgesetzt werden. Die Stücke werden sowohl für Familien als auch für Kindergruppen und Schulklassen aufgeführt und wurden aktuell bereits von ca. 1.500 Personen besucht. Für alle Stücke gibt es zur Vor- und Nachbereitung pädagogische Handreichungen:

- „Eddie und der große Streik“ ein kindgerechtes Stück rund um das große Thema gesunde Ernährung, mit viel Musik für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter; neben dem Thema gesunder Ernährung geht es auch um die Themen Lebensmittelverschwendung und weitere angrenzende Themen.“

Frage 4:

Welche Perspektiven sieht der Senat für die Fortführung des Projekts Prima Klima über 2025 hinaus?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin antwortet wie folgt:

„Das Bezirksamt unterstützt nachdrücklich die Fortführung und Weiterfinanzierung der unter Nr. 3 aufgeführten erfolgreichen, wichtigen und beispielhaften Maßnahmen.“

Frage 5:

Ist vorgesehen, die Finanzierung zu verstetigen oder zu verstärken, und falls ja: in welchem finanziellen Umfang?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin antwortet wie folgt:

„Von Seiten des Bezirks kann nach Rücksprache mit dem Zuwendungsempfänger KungerKiezInitiative e.V. diesbezüglich lediglich mitgeteilt werden, dass zur Fortsetzung der unter Nr. 3 aufgeführten Maßnahmen sowohl in 2026 als auch in 2027 ein Finanzbedarf in Höhe von jeweils 172.378 Euro (insgesamt 344.756 Euro) besteht. Das Bezirksamt spricht sich ausdrücklich für eine Bereitstellung dieser Mittel zur Fortsetzung der wichtigen und erfolgreichen Zusammenarbeit aus.“

Die betreffenden Mittel wurden bisher von der Senatsverwaltung für Finanzen bereitgestellt.

Frage 6:

Welche Überlegungen gibt es, die im Projekt entwickelten Ansätze auch auf andere Bezirke zu übertragen?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin antwortet wie folgt:

„Hierzu kann das Bezirksamt über die Antwort auf Frage 1 hinaus keine weiteren Angaben machen.“

Dem Senat liegen hierzu keine weiteren Informationen vor.

Frage 7:

Wie stellt der Senat sicher, dass die Klimaschutz- und Klimaanpassungsaktivitäten von Prima Klima mit den landesweiten Strategien (z. B. Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm, Anpassung an den Klimawandel) verzahnt sind?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin antwortet wie folgt:

„Bürgerschaftliches Engagement im Klimaschutz ist zur Erreichung eines klimaneutralen Berlins 2045 unabdingbar und bedarf der Ansprache und aktiven Einbindung der Stadtgesellschaft. Entsprechend der übergeordneten Maßnahme „Ü-5 Bürgerschaftliches Engagement“ im Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm gehören dazu:

- Maßnahmen, die Bürgerinnen und Bürger darin unterstützen ihren Alltag klimaschonend und nachhaltig zu gestalten, zu konkreten Handeln anreizen und aktivieren,

- Maßnahmen, die das persönliche Wohnumfeld und die individuelle Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürgern berücksichtigen; insbesondere durch die Ansprache mit niederschweligen und zielgruppenspezifischen Angeboten,
- Maßnahmen die zur Vernetzung mit anderen Aktivitäten und Akteuren beitragen sowie den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürger in der Nachbarschaft befördern,

wie sie auch im Projekt Prima Klima forciert werden.

Die Aktivitäten von Prima Klima sind zwar nicht formell Teil des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms (BEK 2030), aber sie bewegen sich in einem Rahmen, der ausdrücklich auf Vernetzung mit zivilgesellschaftlichem Engagement setzt. Zudem tragen Initiativen wie die KunkerKiezInitiative e.V. durch Begrünungsprojekte oder Projekte zur Stärkung der Mobilitätswende oder Bildungsarbeit zu den gleichen Zielen bei, die im BEK 2030 formuliert sind (z. B. Hitzeschutz, CO₂-Reduktion, Förderung von Biodiversität). Zudem sind die Aktivitäten komplementär zu den landesweiten Strategien, da sie dieselben Handlungsfelder adressieren (wie bspw. Verkehr/Mobilität, Stadtgrün, Konsum, CO₂-Speicherung/Senkung, Sensibilisierung).“

Frage 8:

Welche wissenschaftliche Begleitung oder Evaluation des Projekts ist erfolgt oder vorgesehen?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin antwortet wie folgt:

„Hierzu kann das Bezirksamt leider keine Angaben machen.“

Dem Senat liegen hierzu keine weiteren Informationen vor.

Frage 9:

Wie stellt der Senat die langfristige Sicherung der im Rahmen des Projekts aufgebauten Strukturen und Netzwerke sicher, wenn die Finanzierung nach 2025 endet?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin antwortet wie folgt:

„Eine Fortsetzung aller unter Nr. 3 aufgeführten Maßnahmen ist ohne eine weitere Finanzierung nicht möglich. Einzelne Projektmaßnahmen tragen sich jedoch seit 2025 bereits selbst durch Spendenabgaben und ehrenamtliches Engagement im Rahmen von Sharing-Angeboten:

- RESI-Ressourcenladen: Finanzierung der Miete der Räumlichkeit erfolgt ausschließlich über Spendeneinnahmen, Unterstützung im Laden durch Ehrenamt

- Angebot Lastenräder: Reparatur und Wartung kann durch Spenden und Ehrenamt abgedeckt werden“

Berlin, den 15.10.2025

In Vertretung

Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt